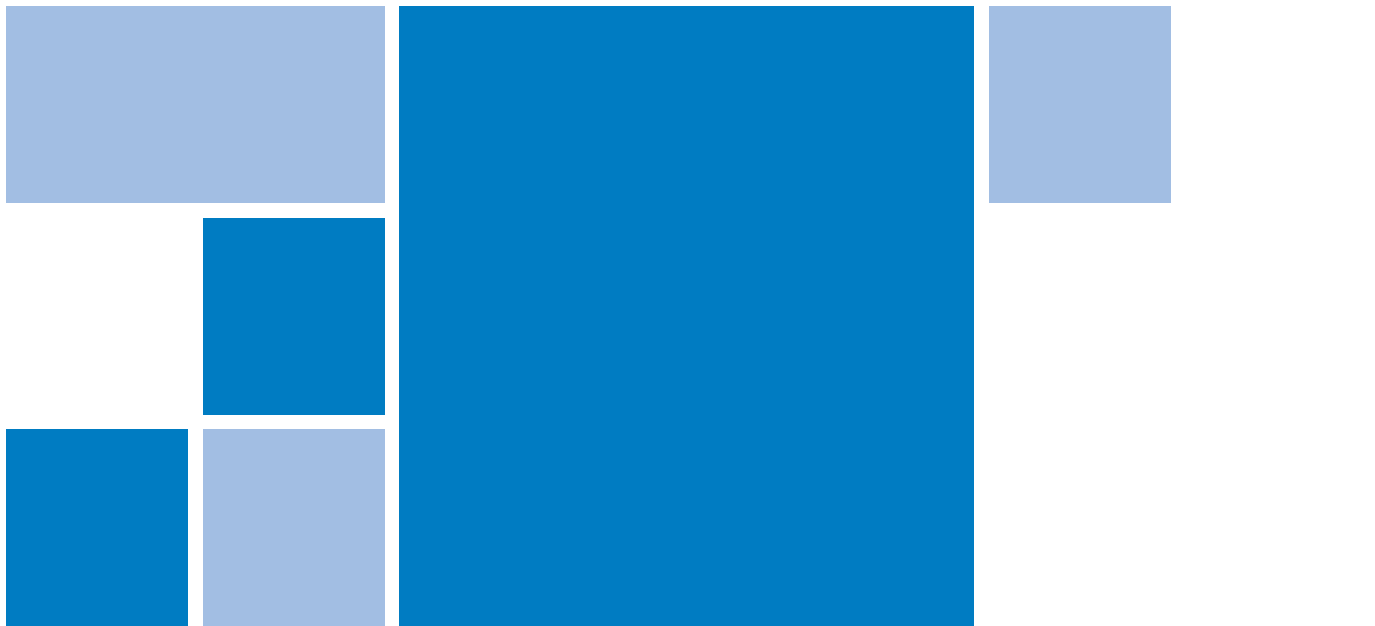




United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



UNESCO Chair in
Human Rights and Human Security
University of Graz, Austria



Europäisches Trainings- und Forschungszentrum
für Menschenrechte und Demokratie

JAHRESBERICHT 2019



VORWORT

Aus Sicht des Vorstandes des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie war 2019 vielleicht das aufregendste Arbeitsjahr in seiner 20-jährigen Geschichte. Im letzten Jahresbericht berichteten wir von der Neuausrichtung des ETC als UNESCO Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen, welches von der Generalversammlung der UNESCO Ende 2017 einstimmig beschlossen wurde. Das Jahr 2018 war geprägt von den Gründungsarbeiten des Zentrums, allerdings wurde der rechtliche Gründungsakt um fast ein Jahr auf Oktober 2019 verzögert. Als Folge konnte das Arbeitsprogramm nicht beschlossen und das bereitgestellte Budget nicht verwendet werden. Diese Tatsachen stellten Vorstand und Team vor enorme wirtschaftliche Herausforderungen. Dank drastischer Maßnahmen, unglaublicher Loyalität der Mitarbeiter*innen und großer Unterstützung von Freund*innen, Lieferant*innen, der Stadt Graz und dem Land Steiermark konnte das ETC jedoch nicht nur überleben, sondern auch ein beeindruckendes Leistungsparanorama schaffen.

Auf organisatorischer Ebene haben sich einige strukturelle Änderungen ergeben. Aufgrund der Zusammenarbeit des ETC als operativer Teil des UNESCO Zentrums mit dem Fonds zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen wurde dem ETC auch der Status der Spendenbegünstigung erteilt. Wer dem Grazer Menschenrechtszentrum Gutes tun will, kann dies seit Mitte 2019 gemäß § 4a EStG auch von der Einkommenssteuer absetzen. Unser Team musste sich verkleinern und wird nunmehr von Kollegin Stocker koordiniert. Die Leistungsgremien wurden neu beschickt. Das Arbeitsprogramm ist mittlerweile vollständig auf die Menschenrechtsagenden auf lokaler Ebene fokussiert.

Im Bereich der Forschung arbeiteten wir an mehreren Projekten auf europäischer Ebene, insbesondere zur Erhebung der praktischen Gerechtigkeitserfahrungen von Menschen zur Veranschaulichung der *European Landscapes of Justice*. Die EU Grundrechteagentur beschäftigte uns mit einer Reihe von Forschungsaufträgen zur Grundrechtssituation in Österreich und das Land Steiermark beauftragte das Kinderbüro und das ETC gemeinsam einen Kinderrechte-monitor zu entwickeln und eine Piloterhebung im Bereich der Regionalentwicklung durchzuführen.

Besonders intensiv arbeitete das Team des ETC im Bereich des *Capacity Building*, welches Lehre, Berufsgruppentrainings und Beratungsleistungen für kommunale und regionale Regierungen umfasst. So konnte die erste Phase der Politikhandbücher *Toolkit for Inclusive Cities* in Zusammenarbeit mit UNESCO Ägypten und insgesamt 17 arabischen Städten mit der Publikation Ende des Jahres abgeschlossen werden. Gemeinsam mit dem ersten Band der vom Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit herausgegebenen Schriftenreihe *Human Rights Go Local* konnte der Toolkit am *World Urban Forum 10* in Abu Dhabi präsentiert werden. Auf europäischer Ebene ist das Projekt GUARANTEE zu erwähnen, welches zum Ziel hat, das Recht auf Bildung für Roma-Kinder, insbesondere durch Maßnahmen gegen Schulabbruch und zur Bekämpfung von Rassismus, zu verwirklichen. Die Unterstützung von Volksschüler*innen, Lehrkräften, Direktor*innen und Eltern bei der Umsetzung von *Whole-School-Approaches* in der Menschenrechtsbildung zielt auf zehn Schulstandorte in der Steiermark ab. Dazu kamen eine Reihe von Trainings und Fortbildungen für Bedienstete der Stadt Graz, Vertreter*innen der Justiz, Lehrkräfte und andere.

Eine ansehnliche Reihe an Publikationen konnte ebenfalls verwirklicht werden, allen voran die Publikationen im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes ETHOS und im Rahmen der Arbeiten für die EU Grundrechteagentur.

AUSBLICK

Das Arbeitsprogramm für 2020 spiegelt bereits einen hohen Grad an Kontinuität wider, der mit dem Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen angestrebt wird. Heidi Bassin, Gerd Oberleitner und Klaus Starl wurden von der Generalversammlung als Vorstand wiedergewählt. Das Arbeitsprogramm sieht die Fortsetzung des Bildungsprogrammes für Roma-Kinder, einen Lehrgang für Afrikanische Behördenvertreter*innen, eine Seminarreihe für arabische Städtevertreter*innen, sowie die Vorbereitung eines Seminarprogrammes zum Austausch von Expert*innenwissen und -erfahrung aus aller Welt vor. Die Umsetzung des Kinderrechteмонitors ist ebenso geplant. Der zweite Band der Schriftenreihe *Human Rights Go Local* ist bereits mit dem Thema Forschungsmethoden für die Menschenrechtsforschung auf lokaler Ebene in Arbeit.

Das UNESCO Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen stellt gemeinsam mit dem UNESCO Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit all seine Bemühungen unter das Motto:

Moderating exchange

Facilitating implementation

Building Bridges between the international and the local

Wir freuen uns auf ein produktives Jahr 2020!

Heidi Bassin, Gerd Oberleitner und Klaus Starl

POSTSKRIPTUM AUS AKTUELLEM ANLASS

COVID-19, eine noch nie erlebte Pandemie, hält die ganze Welt in Atem und erreichte uns in der Phase der Endredaktion des vorliegenden Berichts. Aus gegebenem Anlass werden wir unsere ambitionierten Pläne revidieren müssen. Erstens aus thematischen Gründen, weil die Pandemie dramatische menschenrechtliche Implikationen hat, welche gerade auch Gemeinden und Regionen betreffen und zweitens aus methodischen Gründen, weil wir einen großen Teil unseres Programmes digitalisieren und virtuell anbieten wollen.

TEAM

VORSTAND

Klaus Starl
Gerd Oberleitner
Heidi Bassin

MITARBEITER*INNEN

Veronika Apostolovski

wissenschaftliche Mitarbeiterin, FRANET Expertin

Isabella Meier

wissenschaftliche Mitarbeiterin, FRANET Expertin

Markus Möstl

wissenschaftlicher Mitarbeiter, FRANET Experte

Ingrid Nicoletti

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirats der Stadt Graz,
Menschenrechtsstadt Graz

Simone Philipp

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Menschenrechtsbildung

Barbara Schmiedl

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Menschenrechtsbildung

Alexandra Stocker

Verwaltung, Menschenrechtsstadt Graz

Wanda Tiefenbacher

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Öffentlichkeitsarbeit

Maddalena Vivona

wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektmanagement, Bibliothek

David Weiss

Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz – Jugendprojekt „Kenne deine Rechte“, *Language Editing*

VOLONTARIATE 2019

Livia Perschy
Lisa Reggentin

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Elisabeth Abiri, Göteborg
Prof. Dr. Florence Benoît-Rohmer, Straßburg
Prof. Dr. Florian Bieber, Graz
Prof. Dr. Christina Binder, München
Dr. Christine Bräutigam, New York
Prof. Dr. Bojko Bučar, Ljubljana
Prof. Dr. Koen De Feyter, Antwerpen
Prof. Dr. Paolo di Stefani, Padua
Prof. DDr. Rainer Hofmann, Frankfurt
Prof. Dr. Walter Kälin, Bern
Prof. Dr. Dzidek Kedzia, Posen/Genf
Dr. Morten Kjærum, Lund
Prof. Dr. Benjamin Kneihls, Salzburg
Shulamith Koenig, New York
Prof. Dr. Josip Kregar, Zagreb
Prof. Dr. Jean-Paul Lehnens, Luxemburg
Prof. Dr. Peter Leuprecht, Montreal
Dr. Walther Lichem, Wien
Prof. Dr. Lauri Mälksoo, Tartu
Prof. Dr. Joseph Marko, Graz
Prof. Dr. Vital Moreira, Coimbra
Prof. Dr. Manfred Nowak, Wien
Prof. Dr. Barbara Oomen, Utrecht/Middelburg
Prof. Dr. Elina Pirjatanniemi, Abo/Turku
Prof. Dr. Martin Polaschek, Graz
Prof. Dr. Wolf Rauch, Graz
Prof. Dr. Kurt Remele, Graz
Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach, Salzburg
Prof. Dr. Alexander Sicilianos, Straßburg
Alfred Stingl, Graz
Dr. Christian Strohal, Wien
Dr. Engelbert Theuermann, Wien
Prof. Dr. Helmut Tichy, Wien
Prof. Dr. Daniel Thürer, Zürich
Prof. Dr. Silvia Ulrich, Linz
Prof. Dr. Anita Ziegerhofer, Graz
Prof. Dr. Leo Zwaak, Utrecht

FORSCHUNG

DIE SCHRIFTENREIHE HUMAN RIGHTS GO LOCAL

Im Jahr 2019 wurde eine neue Schriftenreihe ins Leben gerufen, die vom UNESCO Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit der Karl-Franzens Universität Graz und dem UNESCO Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen gemeinsam herausgegeben wird. Sie bietet Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen die Möglichkeit, sich an der Debatte über die Verknüpfungen von Menschenrechten mit den globalen politischen Rahmenbedingungen, wie den UN Zielen für nachhaltige Entwicklung und der *New Urban Agenda*, zu beteiligen. Des Weiteren soll die Schriftenreihe auch verdeutlichen, wie uns diese Verflechtungen zu einer Entwicklung von inklusiven, belastbaren, sicheren und nachhaltigen städtischen Räumen und Regionen führen können. Der erste Band *Implementing Human Rights and the 2030 Agenda for Sustainable Development at the Local Level: Key Issues and Examples* befasst sich mit drei zentralen Fragen: Welche Verbindungen gibt es zwischen Menschenrechten und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und welche praktischen Implikationen hat diese Beziehung für die lokale Ebene? Wie können Städte, insbesondere Menschenrechtsstädte, Menschenrechte und die nachhaltigen Entwicklungsziele gemeinsam in der Praxis umsetzen? Welche Regierungsebenen sind im lokalen Bereich bei der Umsetzung von Menschenrechten und der internationalen Entwicklungsagenda involviert und wie gestaltet sich ihre Zusammenarbeit? Der erste Band wird Anfang des Jahres 2020 veröffentlicht.

ETHOS - TOWARDS A EUROPEAN THEORY OF JUSTICE AND FAIRNESS

ETHOS ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das von Januar 2017 bis Dezember 2019 durchgeführt und von der Europäischen Kommission im Rahmen des Forschungsprogrammes Horizon 2020 (*Grant Agreement no. 727112*) finanziert wurde. Anfang des Jahres 2019 fand die zweite jährliche Konferenz in Budapest statt. In diesem letzten Projektjahr vollendete das ETC seine Forschungs- und Veröffentlichungstätigkeiten. Im November fand die abschließende Expert*innenkonferenz in Kooperation mit dem ORF in den Räumlichkeiten des Landesstudios Steiermark statt. Für die Konferenz kamen über 80 Expert*innen aus den Bereichen der Politik, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft zusammen, um über die Implikationen der theoretischen und empirischen Forschungsergebnisse zum Thema Gerechtigkeit in Europa zu diskutieren, welche die sechs Projektpartnerländer ermittelt hatten. Mehr Informationen: www.ethos-europe.eu und <https://ethosjustice.wordpress.com>

RACCOMBAT - PREVENTING AND COMBATING RACISM AND XENOPHOBIA THROUGH SOCIAL ORIENTATION OF NON-NATIONALS

RACCOMBAT ist ein von der Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission (*Grant Agreement no. 764664*) finanziertes Forschungsprojekt, dessen Laufzeit sich von September 2017 bis Juni 2019 erstreckte. Im Jahr 2019 konnten die letzten Forschungsphasen abgeschlossen und basierend auf den Forschungsergebnissen Best Practice-Trainings in allen Partnerländern organisiert werden. Im April fand in Wien ein Training statt, das den Vertreter*innen von Institutionen und Organisationen, die mit Neuankommenden arbeiten, die wesentlichen Forschungsergebnisse und den Leitfaden zur Dienstleistungserbringung für Neuankommende vorstellte. Die abschließende Expert*innenkonferenz wurde im Mai in Sofia, Bulgarien, abgehalten. Hierfür kamen internationale Vertreter*innen von Institutionen und NGOs sowie Forscher*innen von den sechs Partnerländern zusammen. Der erarbeitete Leitfaden und mehr Informationen: <http://raccombat-project.eu/guidelines/>

FRANET -**EUROPEAN UNION AGENCY FOR FUNDAMENTAL RIGHTS (FRA) RESEARCH NETWORK**

Für Österreich ist das ETC die nationale Anlaufstelle im Rahmen des FRANET Forschungsnetzwerks, das von der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) ausgerichtet wird. Als nationale Anlaufstelle führt das ETC Screenings durch und betreibt Feldforschung sowie vertiefende Forschung für eine Vielzahl an Themen. Im Jahr 2019 wurden acht Forschungsprojekte durchgeführt, die ihren zentralen Fokus auf das Asylsystem in Österreich und der Europäischen Union legten. Daher konzentrierten sich die Forschungsthemen auf die Bereiche der rechtlichen Unterstützung bei Rückkehrverfahren, der fundamentalen Rechte im Asylprozess, der Grenzverwaltung sowie der Menschenrechte. Im November veranstaltete das ETC in Zusammenarbeit mit dem Oberlandesgericht Graz sowie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte eine Konferenz zum Thema „Neue Entwicklungen beim Opfer- und Gewaltschutz in Österreich und der EU“. Es wurden die österreichischen Forschungsergebnisse einer FRANET-Studie zu diesem Thema präsentiert. Des Weiteren wurden gemeinsam mit Vertreter*innen des Gerichtswesens, der Polizei und von NGOs Empfehlungen diskutiert. Mehr Informationen zum FRANET-Forschungsnetzwerk: <http://fra.europa.eu/en/research/franet>

KINDERRECHTEMONITOR FÜR DIE STEIERMARK

Das Projekt des KinderrechteMonitors für die Steiermark startete Ende des Jahres 2017 und wird vom Land Steiermark finanziert. Das ETC wurde beauftragt, das Kinderbüro bei der Entwicklung einer Forschungsmethodologie und von Indikatoren zu unterstützen, die eine Überprüfung der Umsetzung von Kinderrechten ermöglichen. Das Ziel ist, das Ausmaß der Gewährleistung der Kinderrechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention für steirische Kinder festzustellen. So konnten im Jahr 2019 Struktur- und Prozessindikatoren entwickelt, Feldarbeit in Liezen durchgeführt sowie ein Berichtentwurf über die Pilotphase fertiggestellt werden. Mehr Informationen: <https://kinderbuero.at/neuigkeit/ein-kinderrechte-monitor-fuer-die-steiermark-pilotphase-in-arbeit/>

CAPACITY BUILDING, TRAININGS, BERATUNG

TOWARDS INCLUSIVE AND SUSTAINABLE CITIES IN THE ARAB REGION (TISCA)

Das Projekt TISCA wurde 2017 vom ETC in Kooperation mit der UNESCO, ihrem Außenbüro in Kairo, dem Arabischen Institut für Menschenrechte und der Internationalen Koalition für inklusive und nachhaltige Städte (ICCAR) ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, lokale Kapazitäten für inklusive und nachhaltige Städte im arabischen Raum zu schaffen, initiierte die Kooperation die Ausarbeitung des „*Toolkit for Urban Inclusion in Arab Cities*“. Im März 2019 wurde in Amman, Jordanien, unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters ein Workshop mit Vertreter*innen der UNESCO's *Coalition of Arab Cities against Racism, Discrimination, Xenophobia and Intolerance* abgehalten. Im Rahmen dieses Workshops wurde der Inhalt des Toolkits präsentiert und diskutiert. Der Toolkit soll am *World Urban Forum 2020* in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, eingeführt werden. Mehr Informationen: <http://www.unesco.org/new/en/cairo/social-and-human-sciences/toolkit-for-urban-inclusion-in-arab-cities-sports-citizenship-and-human-rights/>

CAPACITY BUILDING FÜR LOKALE UND REGIONALE BEHÖRDEN IN AFRIKA

Die Kooperation zwischen dem ETC und den *United Cities and Local Governments of Africa* (UCLG) sowie der *African Local Government Academy* (ALGA) startete im Jahr 2017, um lokale und regionale Behörden durch Trainings und *Capacity Building* zu unterstützen. Im Jahr 2019 wurde ein Curriculum mit dem Titel „*Promoting human rights, democracy and diversity at the local level*“ für das gemeinsame *ALGA college for professionals in local government* ausgearbeitet. Das Curriculum umfasst eine große Anzahl an Themen, die auf Best Practices und Einblicken in Menschenrechte auf lokaler Ebene basieren; viele von ihnen haben auch Berührungspunkte mit dem *Toolkit for Equality* (TKE). Mehr Informationen: <http://www.etc-graz.at/typo3/index.php?id=1379>

ECCAR TOOLKIT FOR EQUALITY – ANTI-DISCRIMINATION POLICIES SUCCESSFULLY IMPLEMENTED

ECCAR, die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus, ist eine Initiative der UNESCO und wurde im Jahr 2004 ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein Netzwerk von Städten, die es sich zum Ziel setzen, durch den Austausch von *Good Practice*-Maßnahmen für inklusive und nachhaltige Städte ihre Strategien gegen Rassismus, Diskriminierung und Xenophobie zu verbessern. Die Stadt Graz ist seit dem Jahr 2006 ein Mitglied von ECCAR und hat sich dem ECCAR 10 Punkte Aktionsplan verpflichtet. Gemeinsam mit der ECCAR und der UNESCO Internationalen Koalition für inklusive und nachhaltige Städte (ICCAR) entwickelte das ETC einen Toolkit für die erfolgreiche Implementierung von Anti-Diskriminierungsstrategien für Behörden auf der lokalen Ebene. Dieses Handbuch umfasst zwölf Kapitel und ist in acht Sprachen verfügbar. 2019 wurde ein neues Kapitel zum Thema „Sport für Integration und Inklusion“ vom ETC entworfen. Das Kapitel stützt sich auf den Input eines Ende 2018 in Graz abgehaltenen Workshops, zu dem sich Städtevertreter*innen aus Bologna (Italien), Esch-sur-Alzette (Luxemburg), Potsdam (Deutschland) und Graz zusammenfanden. Mehr Informationen: <https://www.eccar.info/en/eccar-toolkit-equality>

GUARANTEE – GUARANTEEING THE RIGHT TO EDUCATION FOR ROMA CHILDREN IN SELECTED EUROPEAN CITIES

GUARANTEE ist ein von der Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission (*Grant Agreement no. 848688*) finanziertes Projekt, das von vier Partnern in Österreich, Bulgarien und Deutschland durchgeführt wird. Das Projekt läuft von September 2019 bis August 2021. Das Ziel ist, in Bulgarien einerseits das Kinderrecht auf Bildung zu fördern, indem Schulabbrüche verhindert werden. Andererseits soll auch der Übergang in weiterführende sowie Berufsschulen gefördert werden. Dabei wird der Fokus speziell auf die Kommunikation zwischen Roma- und Nicht-Roma-Jugendlichen gelegt. Die Erreichung dieses Ziels wird mittels Aktionsforschung in Plovdiv (Bulgarien)

und Dortmund (Deutschland), Peer-to-Peer Schulungen von Expert*innen und Lernaktivitäten für Mädchen und Jungen in Plovdiv und Dortmund angestrebt. Die Projektauftragsbesprechung fand Anfang Oktober in Graz statt. Mehr Informationen: <http://www.etc-graz.at/typo3/index.php?id=1385>

MENSCHENRECHTSBILDUNG IN VOLKSSCHULEN – „UNSERE MENSCHENRECHTSSCHULE“

„Unsere Menschenrechtsschule“ ist ein Projekt zur Menschenrechtsbildung in Volksschulen, das vom Land Steiermark finanziert und vom ETC in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Stadt Graz und zehn Volksschulen in der Steiermark umgesetzt wird. Das Projekt wurde auf der Grundlage eines erfolgreich umgesetzten Pilotprojekts in einer Volksschule im Grazer Bezirk Geidorf entwickelt und wird nun auf weitere Schulen der Region ausgeweitet. Das existierende Konzept wurde durch ein partizipatives Verfahren abgeändert, die Toolbox „Menschenrechtsbildung an Volksschulen“ für Lehrpersonal wurde verbessert und ein entsprechender Leitfaden für Lehrpersonal und Schulbehörden wurde entwickelt. Studierende der Pädagogischen Hochschule Steiermark haben mit der Evaluierung der Ergebnisse von Interviews mit über 500 Volksschüler*innen begonnen; das ETC übernimmt die wissenschaftliche Leitung. Mehr Informationen: <http://menschenrechtsschule.at/>

TRAINING FÜR VERSCHIEDENE BERUFSGRUPPEN UND DIE JUSTIZ

Die Antidiskriminierungsstelle Steiermark schuf gemeinsam mit dem Land Steiermark und der Stadt Graz die Extremismuspräventionsstelle Steiermark, NEXT. Die Stelle bündelt das nationale und internationale Wissen zu diesem Thema und bietet eine Beratung zur Prävention und zur Bekämpfung von Extremismus. Das ETC hielt im Mai und November zwei Workshops mit Partnernetzwerken und –organisationen ab, um einen Interventionsmaßnahmenkatalog und ein Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre zu erarbeiten. Das ETC leistet wissenschaftliche Beratung für diese Initiative. Für das Jahr 2020 ist die Errichtung eines Expert*innengremiums und die Erstellung eines Dienstleistungskatalogs sowie verschiedener Kampagnenaktivitäten geplant.

Im Oktober wurde ein Training zum Thema Gleichbehandlungsrecht für zukünftige Richter*innen am Oberlandesgericht Graz abgehalten, das vom ETC, der Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark und der Arbeiterkammer mitorganisiert wurde. Im Jahr 2019 umfasste das Training die Bereiche österreichisches Gleichbehandlungsrecht, Menschenrechte und europäische Rechtsgrundlagen sowie Fallbeispiele aus der Praxis der verschiedenen Institutionen. Insgesamt nahmen 17 zukünftige Richter*innen aus der Steiermark und Kärnten daran teil.

Die Stadt Graz beauftragte das ETC mit der Abhaltung von zwei Trainingskursen zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Die Einheiten fanden im Oktober und November statt und richteten sich an Vertrauenspersonen, die auf der lokalen Verwaltungsebene arbeiteten. Die behandelten Themen umfassten eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der sexuellen Belästigung als eine Diskriminierung, verschiedene Fallszenarien am Arbeitsplatz sowie präventive Maßnahmen und Interventionen.

Wie auch bereits in den vergangenen Jahren, gab das ETC eine Reihe von Workshops und Trainings für verschiedene Multiplikator*innen in Organisationen und Schulen, unter anderem für die Caritas Akademie, die Pädagogische Hochschule Steiermark, den Verein für Männer- und Geschlechterthemen und die Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung. Im Jahr 2019 umfassten die behandelten Themen die Bereiche Diskriminierung, Hate Speech, Zivilcourage, Extremismus im Klassenzimmer, Menschenrechte und Menschenrechtsbildung. Des Weiteren wurde der Menschenrechtsspaziergang wieder angeboten. Im Rahmen dieses Rundgangs werden nennenswerte Orte in ganz Graz hervorgehoben und mit ihrer zeitgeschichtlichen Bedeutung in Verbindung gebracht. Der volle Umfang der abgehaltenen Workshops ist im Abschnitt „Veranstaltungen, Vorträge, Workshops“ zu finden.

RINGLEHRVERANSTALTUNG UND PROSEMINAR AN DER KARL-FRANZENS UNIVERSITÄT GRAZ: „EINFÜHRUNG IN DIE MENSCHENRECHTE“

Im Wintersemester 2019/20 wurde die RLV „Einführung in die Menschenrechte“ an der Karl-Franzens Universität Graz wieder abgehalten. Diese wird gemeinsam mit dem UNESCO Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit durchgeführt. Sie bietet Studierenden theoretische und praktische Zugänge zu Menschenrechten. Mit dieser RLV ist das Proseminar „Einführung in die Menschenrechtsbildung“ verbunden. Mehr Informationen: <https://trainingszentrum-menschenrechte.uni-graz.at/de/studieren/lehrveranstaltungen/ringlehrveranstaltung-einfuehrung-in-die-menschenrechte/>

MENSCHENRECHTSSTADT GRAZ UND MENSCHENRECHTSBEIRAT

Seit dem Jahr 2007 gibt es einen Menschenrechtsbeirat in Graz. Das ETC agiert als Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirats und ist der zentrale Koordinations- und Kontaktpunkt. Im Rahmen dieser Funktion koordiniert das ETC mehrere Arbeitsgruppen, die mit dem menschenrechtlichen Monitoring, der menschenrechtlichen Berichterstattung und verschiedenen thematischen Aktivitäten betraut sind. Mehr Informationen zum Menschenrechtsbeirat: <https://www.graz.at/cms/beitrag/10153819/7771489/>

MENSCHENRECHTSBERICHT DER STADT GRAZ

Die Monitoring- und Berichterstattungstätigkeiten im Bereich der Menschenrechte starteten im Jahr 2007 in einer eigenen Arbeitsgruppe. Der Menschenrechtsbericht 2019 ist bereits der zwölfte aus der Reihe an jährlichen Berichten und wurde der Öffentlichkeit am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember, präsentiert. Er wurde von einer Arbeitsgruppe bestehend aus fünf Mitgliedern des Menschenrechtsbeirats in Kooperation mit dem ETC zusammengestellt. Der Bericht evaluiert die Umsetzung der menschenrechtlich relevanten Empfehlungen an die Stadt aus früheren Berichten. Schlüsselthemen umfassen die Bereiche öffentliche Plätze, politische Beteiligung von Menschen mit Behinderung, Sicherheit, Rassismus und Diskriminierung, Jugendarbeit sowie die Prävention und Bekämpfung von Extremismus. Es gibt zwei Versionen des Berichts: eine Langversion und eine Leichter-lesen-Version. Beide sind unter dem folgenden Link zugänglich: https://www.graz.at/cms/beitrag/10152653/7771447/Menschenrechtsberichte_der_Stadt_Graz.html

JUGENDPLATTFORM KENNE DEINE RECHTE

Kenne deine Rechte ist die Jugendplattform des Menschenrechtsbeirats und wurde im Jahr 2010 ins Leben gerufen. Sie bietet jungen Menschen im Alter von 14 bis 24 Jahren die nötigen Ressourcen und einen (virtuellen) Raum, für sie relevante menschenrechtliche Themen zu recherchieren und über diese zu berichten. Das Projekt wird maßgeblich von der Stadt Graz, dem Land Steiermark sowie der Paragraph-Software GmbH und der Energie Graz finanziert. Die teilnehmenden Jugendlichen bekommen thematischen Input zum Thema Journalismus und Menschenrechte, nehmen regelmäßig an Veranstaltungen teil, erstellen Videos, veranstalten Wettbewerbe und schärfen das menschenrechtliche Bewusstsein unter Gleichaltrigen. In der Projektrunde 1018/19 gab es 19 Teilnehmer*innen und 2019/2020 waren es 22. Am 20. Mai 2019 wurde dem Projekt der ehrwürdige Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte verliehen. Der Preis wird für Initiativen

und Projekte mit einem besonders hervorzuhebenden Verdienst für die Durchsetzung, Förderung und Weiterentwicklung der Menschenrechte verliehen. Der jährliche Tätigkeitsbericht ist unter folgendem Link zu finden: <http://kennedeinerechte.at/wp-content/uploads/2020/01/KdR-T%C3%A4tigkeitsbericht1819-web.pdf>

VIDEOSPOTS GEGEN HATE SPEECH

Seit dem Projektjahr 2016/2017 erhält Kenne deine Rechte eine jährliche Förderung von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung für die Produktion von Videospots zu menschenrechtlich relevanten Bereichen. Für das Projektjahr 2018/2019 wurde von den Teilnehmer*innen die Serie „Ein Tag ohne Menschenrechte“ entwickelt. Im Rahmen dieser Serie wurden insgesamt vier Videos zu den folgenden vier Menschenrechten „Recht auf Bildung“, „Recht auf ein faires Gerichtsverfahren“, „Recht auf Unschuldsvermutung“ und „Recht auf Informationsfreiheit“ konzipiert, geschrieben und produziert. Für das Projektjahr 2019/2020 sind zwei weitere Videos geplant, welche die aktuellen Themen Klimawandel und Umwelt betreffen. Die Videos aus früheren Serien können unter dem folgenden Link gefunden werden: https://www.youtube.com/channel/UCN-1Yju-GkA3_GU6UWPKN1g

STEIRISCHE KINDERRECHTEWOCHE

Bereits zum dritten Mal in Folge nahm Kenne deine Rechte an der Steirischen Kinderrechtewoche als Koordinationsmitglied teil. Im Rahmen dieser Woche anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte (20. November) organisieren die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, das Kinderbüro, beteiligung.st und Kenne deine Rechte Veranstaltungen, um mehr Bewusstsein für Kinderrechte zu schaffen. So wurde neben Ausstellungen und Mitmach-Aktionen für Schüler*innen zum ersten Mal der Kinderrechte Songcontest im Jahr 2019 abgehalten. Mehr Informationen: <http://www.kija.steiermark.at/cms/ziel/152601593/DE>

VERANSTALTUNGEN, VORTRÄGE, WORKSHOPS

JÄNNER

- 16.-19. Zweite jährliche ETHOS Konferenz in Budapest, Ungarn
- 24. Workshop „Einführung in die Menschenrechte“ für den Verein Frauenservice in Graz

FEBRUAR

- 02. Vorlesungsreihe „Einführung in die Menschenrechte“ an der Karl-Franzens Universität Graz
- 08. Buchpräsentation „Regionale Menschenrechtspraxis“ in der Grazer Stadtbibliothek
- 14. Auftakttreffen für FRANET Forschungsprojekte in der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte in Wien

MÄRZ

- 03.-07. Workshop „Toolkit for Urban Inclusion in Arab Cities“ mit Vertreter*innen der „UNESCO's Coalition of Arab Cities against Racism, Discrimination, Xenophobia and Intolerance“ in Amman, Jordanien
- 22. Workshop „Stammtischparolen“ für die Caritas Akademie in Graz
- 29. ECCAR-Treffen des wissenschaftlichen Beratungsgremiums in Paris, Frankreich

APRIL

- 09. RACCOMBAT-Training für Praktiker*innen, Expert*innen und Multiplikator*innen zu Best Practice und den zentralen Projektergebnissen in Wien
- 10. Menschenrechtsstadtpaziergang für das Institut für Geschichte der Karl-Franzens Universität Graz
- 26. Menschenrechtsspaziergang für das BG/BRG Lichtenfels in Graz

MAI

- 09. Seminar über Methoden zur „Bekämpfung von Extremismus im Klassenzimmer“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark
 - 13.-15. RACCOMBAT Abschlussprojektkonferenz in Sofia, Bulgarien
 - 20. Verleihung des Bruno Kreisky Preis für Verdienste um die Menschenrechte an das „Kenne deine Rechte“-Projekt in Wien
-

JUNI

- 05. Auftaktsitzung des Projekts „Unsere Menschenrechtsschule“ an der PH Steiermark in Graz
- 06. Workshop „Schau nicht weg“ abgehalten mit Lehrer*innen und Multiplikator*innen im Vinzenz Muchitsch-Haus in Graz
- 06-08. ECCAR-Treffen des wissenschaftlichen Beratungsgremiums in Toulouse, Frankreich
- 18. Projekt „Kenne deine Rechte“-Interview auf Radio Soundportal in Graz
- 24. Workshop „Diskriminierung bekämpfen“ an der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung in Graz
- 25. Workshop „Meine/deine/unsere Menschenrechte“ im Rahmen des FairStyria-Tags in Graz
- 26. Workshop „Menschenrechtsstädte“ in Weiz, Österreich
- 28. Workshop „Menschenrechte und Menschenrechtsbildung“ im Rahmen des Projekts HEROES des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark in Graz

JULI

- 12. Projekt „Kenne deine Rechte“- auf Radio Helsinki in Graz

SEPTEMBER

- 16. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Eisteich in Graz
- 23. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Trieben in Graz
- 24. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Jägergrund in Graz
- 27.-28. September: ECCAR-Vorstandssitzung in Potsdam, Deutschland
- 30. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Kalsdorf in Graz

OKTOBER

- 04.-05. Einführungsworkshop „Menschenrechte und Multimedia“ für das Projekt „Kenne deine Rechte“ in Graz
- 08. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Berta von Suttner in Graz
- 09. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Renner in Graz
- 10. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Gabelsberger in Graz
- 12. Einführungsworkshop „Journalismus“ für das Projekt „Kenne deine Rechte“ in Graz
- 15. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Thal in Graz
- 16. Workshop „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz bekämpfen“ mit Vertrauenspersonen der lokalen Verwaltung in Graz
- 17. Einführungsworkshop für das Projekt „Unsere Menschenrechtsschule“ in der Volksschule Neuhart in Graz
- 30. Seminar zum Thema Gleichbehandlungsrecht für zukünftige Richter*innen am Oberlandesgericht Steiermark

NOVEMBER

- 06. Workshop „Extremismus-Prävention“ für ADS Andritz in Graz
- 06. Workshop „Schutz gegen Gewalt“ im Landhaus in Graz
- 08. Expert*innentreffen zum Thema „Menschenrechtsregion Steiermark“ in Graz
- 11. Pressekonferenz „Steirische Kinderrechtewoche“
- 13. Ringlehrveranstaltung „Einführung in die Menschenrechte“ an der Karl-Franzens Universität Graz
- 14.-15. Abschließende ETHOS-Expert*innenkonferenz im ORF in Graz
- 22. Konferenz „Neue Entwicklungen in der Opferunterstützung und im Gewaltschutz in Österreich und der EU“ abgehalten gemeinsam mit dem Oberlandesgericht Graz und der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte in Graz

DEZEMBER

- 06. Pressekonferenz Präsentation des Menschenrechtsberichts 2019 der Stadt Graz am Afro-Asiatischen Institut in Graz
 - 09. Podiumsdiskussion im Rahmen des Menschenrechtsfilmfestivals in Wien
 - 10. Konferenz und Netzwerktreffen im Rahmen des „10 Jahre Menschenrechtsstadt Wien“-Jubiläums
 - 10. Gedenkveranstaltung für Helmut Strobl und die Kultur der Menschenrechte im Kunsthaus Graz
 - 11. Informationsveranstaltung „30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention“ an der PH Graz
-

PUBLIKATIONEN

Bridget Anderson, Sara Araújo, Laura Brito, Mehmet Ertan, Jing Hiah, Trudie Knijn, Isabella Meier, Julia Morris and Maddalena Vivona (2018) *“Reference document on the histories of minoritisation in Austria, Hungary, Netherlands, Portugal, Turkey and the United Kingdom”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 5. Verfügbar unter: http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/publikationen/ETHOS/5.2_minoritisation_histories_29-07-18.pdf

Veronika Apostolovski und Markus Möstl (2018) *“Right to Education”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 3.

Veronika Apostolovski und Markus Möstl (2018) *“Right to Housing”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 3. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files/at_right_to_housing.pdf

Veronika Apostolovski und Markus Möstl (2018) *“Right to Vote”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 3. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files/at_right_to_vote.pdf

Isabella Meier (2019) *““You really need to hold back, you are only the surrogate eye” – personal assistance in Austria”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 5. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files/5.3_austria.pdf

Isabella Meier (2019) *“Rights of crime victims to have access to justice – Country Report Austria 2017”*, European Union Agency for Fundamental Rights, Fieldwork Research FRANET. Verfügbar unter: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/austria-rights-of-crime-victims-justice_en.pdf

Isabella Meier und Veronika Apostolovski (2018) *“Universal minimum wages as instruments to foster just income distribution on the Austrian labour market?”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 6.

Isabella Meier und Wanda Tiefenbacher (2018) *“The effectiveness of social dialogue as an instrument to promote labour justice – Country report Austria”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 6.

Isabella Meier und Maddalena Vivona (2018) *“The tension between institutionalised political justice in Austria and Roma’s experienced (mis)recognition”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 5. Verfügbar unter: <https://ethos-europe.eu/sites/default/files/ethosd5.2austria.pdf>

Isabella Meier und Wanda Tiefenbacher (2019) *“From Social Assistance to Minimum Benefits and Back: Retrenchment of the Welfare State in Austria, Consequences, and Ideas about Justice”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 5. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files/5.5_austria.pdf

Isabella Meier, Wanda Tiefenbacher und Maddalena Vivona (2019) *“Commemoration in the public space: Mapping moral sentiments with a historical vignette in Austria”*, geschrieben im ETHOS Arbeitsprojekt 4. Verfügbar unter: http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/publikationen/ETHOS/ETHOS_D.4.5_Country_Study_AUSTRIA_-_Commemoration_in_Public_Space_29.03.2019.pdf

Markus Möstl und Veronika Apostolovski (2019) *“Criminal Detention in the EU - Conditions and Monitoring. Country Report Austria”*, European Union Agency for Fundamental Rights, Fieldwork Research FRANET. Verfügbar unter: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/austria-criminal-detention-country-study_en.pdf.pdf

Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz (ed.) (2019) *“Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2019”*, Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, Graz. [veröffentlicht in einer Kurz- und Langeversion]. Verfügbar unter: https://www.graz.at/cms/beitrag/10152653/7771447/Menschenrechtsberichte_der_Stadt_Graz.html

Wanda Tiefenbacher (2018) *“The relationship between the EU and national political discourses on representative justice with regard to migration, ethnic, religious and regional minorities - Case study Austria”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 4.

Wanda Tiefenbacher mit Livia Perschy (2019) *“Mapping the construction of justice claims in (traditional) media and social media”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 4.

Wanda Tiefenbacher und Klaus Starl (2019) *“Media handbook on justice and fairness”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 8. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files//docs/d8.6_website_report_complete.pdf

Wanda Tiefenbacher, Barbara Schmiedl und Klaus Starl (2019) *“Report on the “European Landscapes of Justice” web app”*, geschrieben im ETHOS Arbeitspaket 8. Verfügbar unter: https://ethos-europe.eu/sites/default/files//docs/d8.7_website_report_complete.pdf

Wanda Tiefenbacher und Maddalena Vivona (2018) *“Minorities and access to education in Austria”*, geschrieben im ETHOS Arbeitsprojekt 4. Verfügbar unter: http://www.etc-graz.at/typo3/fileadmin/user_upload/ETC-Hauptseite/publikationen/ETHOS/ETHOS_D.4.3_Country_Study_Austria_-_Minorities_and_Access_to_Education_10.5.2019.pdf

Maddalena Vivona (2019) *“Alternative dispute resolution in the Austrian labour market”*, geschrieben im ETHOS Arbeitsprojekt 6.

BIBLIOTHEK

Die ETC-Menschenrechtsbibliothek ist eine eigenständige Sammlung elektronischer und physischer Werke, die mit der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens Universität verbunden ist. Die Bibliothek ist in der Elisabethstraße 50b über das ETC-Büro zugänglich.

Die ETC-Bibliothek umfasst eine umfangreiche Auswahl an Büchern und anderen Materialien zum Thema Menschenrechte (z.B. Unterlagen zur Menschenrechtsbildung, DVDs, etc.). Der Gesamtbestand beträgt aktuell ca. 4.000 Werke. Teilbereiche sind unter anderem (Anti-)Diskriminierung, Menschenrechtsbildung, Menschenrechte auf lokaler Ebene, menschliche Sicherheit, Rassismus, Migration, Europarecht etc.

FINANZEN

Das ETC konnte im Jahr 2019 insgesamt EUR 280.000 an Einnahmen verbuchen. Der Großteil, EUR 220.000 davon stammte aus Fördergeldern und Aufträgen Europäischer Institutionen (Kommission und Grundrechteagentur). Die gesamten Ausgaben beliefen sich auf EUR 350.000, wovon in etwa 90.000 (knapp 25%) für Beratungsaufwendungen sowie Publikations- und Veranstaltungskosten verwendet wurden und 75% für Personal und Honorare Dritter an der Umsetzung von Projekten Beteiligter. Der operative Verlust von EUR 70.000 erklärt sich einerseits durch Vorauszahlungen aus den Vorjahren, also Mitteln, die zur Verwendung im Jahr 2019 zur Verfügung standen, und andererseits durch Forderungen gegen den Fonds zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen, welche nachträglich für die Umsetzung von Projekten im Rahmen des Arbeitsprogrammes genehmigt wurden. Die Gesamtbilanzsumme ist mit ca. EUR 140.000 ausgeglichen. Gemäß Rechnungsprüfungsbericht standen den Verbindlichkeiten in Höhe des operativen Verlustes Umlaufvermögen und Forderungen in Höhe von EUR 140.000 gegenüber. Dem Vorstand wurde von der Generalversammlung auf Empfehlung der Rechnungsprüferinnen die Entlastung für den Abschluss 2019 erteilt.

FÖRDERGEBER*INNEN & PARTNER*INNEN

- UNESCO
- Internationale Koalition für inklusive und nachhaltige Städte (ICCAR)
- African Local Government Academy (ALGA)
- UNESCO Kairo Office
- Europäische Union
- Europäische Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR)
- Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
- Republik Österreich – Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres
- Österreichischer Rundfunk
- Land Steiermark
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Stadt Graz
- Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz
- Oberlandesgericht Graz
- Karl-Franzens Universität Graz
- UNESCO Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschliche Sicherheit der Karl-Franzens Universität Graz
- Afro-Asiatisches Institut Graz
- Antidiskriminierungsstelle Steiermark
- Energie Graz
- Paragraph-Software GmbH
- Plattform Menschenrechte Salzburg



ETC - Elisabethstraße 50B, A-8010 Graz
office@etc-graz.at | www.etc-graz.at